Die Bittwoche

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **16 (1930)**

Heft 20

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-531080

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

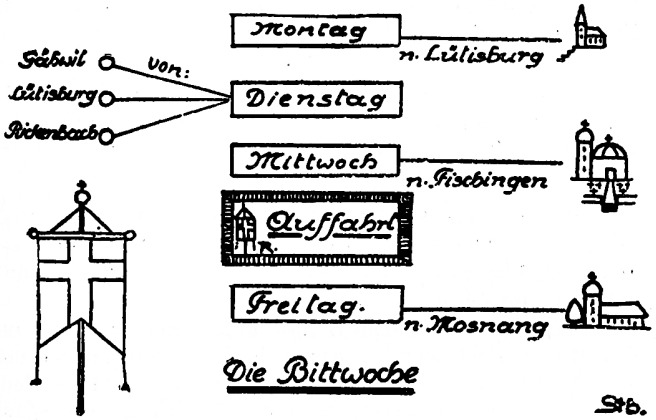
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Bittwoche

Wohl in sehr vielen Schulen wird die Bittwoche im Unterricht in irgend einer Form Anwendung finden. Im Aufsatz ist mannigfache Gelegenheit zur Verwertung. Im Religionsunterricht oder Kinderpredigt werden sicherlich die nötigen Erklärungen abgegeben werden. Die nachfolgende Darstellung wird in all diesen Fällen von Nutzen sein. Der Ueberblick über die ganze Woche ist sichtlicher, als bei blossen Worten und Sätzen, den Kindern das Einprägen erleichtert, zudem noch in heimatkundlichem Sinn den Schülern eine Beschäftigung gegeben, die mit Freuden besorgt wird. Es ist ein leichtes, nach den örtlichen Umständen die bildliche Darstellung zu ändern. Es kann sogar bei der Skizzierung der Kirchen der Nachbargemeinden in primitiver Form deren typische Bauart angedeutet werden, auch zum Nutzen des heimatkundlichen Sinnes. Durch farbige Ausführung gewinnt die Arbeit noch. Staub, Kirchberg.



Schulnachrichten

Heilpädagogik. Einer längeren Mitteilung des Heilpädagogischen Seminars in Zürich entnehmen wir folgende Beschlüsse der Erziehungsdirektorenkonferenz betreffend Ausbildung und Anstellung von Lehrkräften an Sonderschulen:

1. Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren empfiehlt, inskünftig an den Sonderklassen und staatlichen Anstalten für Anormale auf die Anstellung von heilpädagogisch geschulten Lehrkräften besonders Bedacht zu nehmen. Private Anstalten sollen Beiträge für die Besoldung entsprechend geschulter Lehrkräfte erhalten. Den bereits im Amte stehenden Lehrkräften soll der Besuch von Fortbildungskursen ermöglicht werden.

2. Den Erziehungsdirektionen wird warm empfohlen, durch einmalige oder ständige Beiträge Institute, die erfolgreich Heilerzieher ausbilden, zu unterstützen.

3. Tüchtigen Lehrkräften soll der Besuch von heilpädagogischen Ausbildungsinstituten dadurch ermöglicht werden, dass ihnen Stipendien, womöglich in der Höhe ihres Jahresgehaltes zuteil werden. Auch der Besuch von Fortbildungskursen soll angemessen subventioniert werden.

Katholische Berufsberatung. (Eing.) Am *Pfingst-Dienstag*, den 10. Juni 1930, veranstaltet die Schweizer. Vereinigung kathol. Berufsberatungs- und Vermittlungsstellen für die männliche Jugend *„Pro Vita"* ihren *1. Instruktionskurs* in *Luzern*. Der Kurs, der um halb 11 Uhr im alten Rathaus am Kornmarkt stattfindet, sieht *Referate* vor über: „Methode der individuellen Berufsberatung" (Hr. Dr. P. *Hüsser*, Einsiedeln), „Lehrstellenvermittlungs- und Lehrlingsfürsorgedienst" (Hr. K. *Oeschger*, Basel), „Das akademische Studium in der Schweiz" (Hr. Dr. A. *Hättenschwiller*, Luzern), „Akademische Berufsberatung" (Hochw. Hr. Dr. *Baum*, Immensee). Die Verhandlungen am Vormittag werden namentlich diejenigen interessieren, die sich mit Berufsberatung, Vermittlung, Berufsbildung und Fürsorge für die Anwärter der gewerblichen, industriellen, kaufmännischen und freien Berufe befassen, während das Problem der *akademischen Berufsberatung*, das nach einem gemeinschaftlichen Mittagessen (Hotel „Raben") an der Nachmittagssitzung zur Diskussion steht, ausser den Berufsberatern und der Lehrerschaft vor allem die H. H. Professoren der Hoch- und Mittelschulen und der Lehrerbildungsanstalten, Geistliche, Fürsorger und weite Kreise der katholischen Akademiker interessieren dürfte. Die akademische Berufsberatung, ein ernstes und schwerwiegendes Problem geworden, muss und wird auch auf katholischer Seite Mittel und Wege finden zur Eindämmung einer unverkennbar aufsteigenden Gefahr für unsere kathol. Jungakademiker. Der Vorstand der Vereinigung „Pro Vita" erwartet darum einen zahlreichen Besuch der Tagung und eine ergiebige Aussprache. Der Kurs ist eintägig. Ein Kursgeld wird nicht erhoben. *Programme und Anmeldekarten* sind beim Sekretariat, Friedenstr. 8, Luzern, erhältlich.

Luzern. Ende März und anfangs April fanden in Hitzkirch an 2 Abteilungen die ordentlichen *Patentprüfungen* für Lehrer und Lehrerinnen der Primar- und Sekundarschulstufe statt. Der 1. Teilprüfung unterzogen sich 30 Kandidaten und 10 Kandidatinnen, der 2. Teilprüfung 16 Kandidaten und 17 Kandidatinnen und der Sekundarlehrerprüfung 2 Lehrerinnen. Sämtlichen Bewerbern und Bewerberinnen der zweiten Teilprüfung, sowie den Bewerberinnen für das Sekundarlehrerpatent konnte auf Grund der Leistungen ein definitives Patent zuerkannt werden.

— *Der Luzerner Kantonalverband kathol. Lehrer, Lehrerinnen und Schulmänner* hält am *Pfingstmontag*, den 9. Juni, in Luzern seine gewohnte Generalversammlung ab. Die Tagung wird mit einem Gottesdienst eröffnet. Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden spricht Hr. Erziehungsrat *Alb. Elmiger*, Präsident der grossrätlichen Kommission, über die *Revision des Erziehungsgesetzes*. Es bestehen in unsern Lehrer- und Schulmännerkreisen über einzelne im regierungsrätlichen Entwurfe enthaltenen Revisionspunkte zum Teil ziemlich stark auseinandergehende Meinungsverschiedenheiten. Das Referat und die zu erwartende Diskussion sollen in diesen Punkten Abklärung bringen, damit dem Revisionswerke ein volles Gelingen gesichert werden kann. E.

Uri. † *Hochw. Hr. Kaplan Jos. Maria Gisler*, Bürglen. Traurige Frühlingstage erlebt unser kath. Lehrerverein von Uri. Noch umstehen wir im Geiste tieferschüttert in stil-

Das Unterrichtsheft (Lehrertagebuch) ist in seiner Neuauflage erhältlich. Zentrale Vertriebsstelle: Hr. **Xaver Schaller**, Sek.-Lehrer, Weystrasse 2, Luzern. — Katholischer Lehrer, sichere Dir sofort eines als Wegweiser durch das neue Schuljahr.